

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

\*C II 1

**Agrardienst 45**

12. Oktober 1962

Ernteschätzung von Feldfrüchten Anfang September 1962

Die Ernteschätzung Anfang September erstreckte sich auf die endgültige Ernteschätzung von Getreide, Körnermais und Frühkartoffeln, auf die Erntevorschätzung für mittelfrühe und Spätkartoffeln, Hülsenfrüchte, Tabak und Rauhfutter sowie auf den Wachstumsstand von Rüben und Futterpflanzen. Statt der endgültigen Ernteschätzung für Getreide wurden die vorläufigen Ergebnisse der objektiven Erntemessung bekanntgegeben (Agrardienst Nr. 38/1962), bei der die Ergebnisse der endgültigen Schätzung für Getreide verwertet wurden.

Hektarerträge für Spätkartoffeln etwas über dem Durchschnitt

Nach dem vorläufigen Ergebnis der objektiven Erntemessung für Spätkartoffeln ergibt sich, unter Berücksichtigung der Vorschätzungsergebnisse der Saatenstands- und Ernteberichterstatter, ein etwas höherer Hektarertrag als im Mittel der Jahre 1956/61 und im Vorjahr. Unter Zugrundelegung der endgültigen Anbaufläche berechnet sich die Spätkartoffelernte vorläufig auf 26 bis 27 Mill. dz, das sind 2 bis 3% mehr als im Vorjahr. Infolge der Einschränkung des Anbaues aus Arbeitskräftemangel ist die Anbaufläche gegenüber dem mehrjährigen Durchschnitt um 7,8% auf 113 200 ha vermindert worden, so daß die voraussichtliche Erzeugung um 6 bis 7% hinter der Ernte im Mittel der Jahre 1956/61 zurückbleibt. Die Produktion geht aber etwas über die vorjährige hinaus. Unter Einschluß der Frühkartoffeln beläuft sich die voraussichtliche Kartoffelernte auf 27 bis 28 Mill. dz.

Die Hülsenfruchternte beträgt nach den Schätzungen der Berichterstatter rund 146 000 dz bei einem Hektarertrag von 22,3 dz, das sind, infolge einer vergrößerten Anbaufläche, wenigstens 40 000 dz mehr als im Vorjahr und im Mittel der Jahre 1956/61.

An Hopfen rechnet man bei einem Hektarertrag von 15,6 dz mit 12 900 dz, das ist weniger als im Vorjahr und im Mittel der Jahre 1956/61. Es ist bezeichnend, daß die Einbußen sich nicht nur aus etwas kleineren Hektarerträgen, sondern auch aus eingeschränkten Anbauflächen erklären.

Die Tabakernte beläuft sich voraussichtlich auf 43 000 dz. Wegen kleinerer Hektarerträge und Rückgang der Anbauflächen wurde noch nicht einmal halb soviel geerntet wie im langjährigen Durchschnitt.

Magere Heuernte

Die Heuernte beläuft sich voraussichtlich auf 49,5 Mill. dz, das sind 19,3 Mill. dz weniger als im Vorjahr und 12,2 Mill. dz weniger als im langjährigen Durchschnitt.

Der Wachstumsstand von Zuckerrüben, Futter- und Kohlrüben wird nicht so günstig beurteilt wie im Vorjahr. Man wird wohl nur mit einem durchschnittlichen Hektarertrag rechnen dürfen.

Der Futterwuchs von Klee, Luzerne, Wiesen und Viehweiden ist mager und viel schlechter als vor Jahresfrist.

*\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

*Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.*

Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang September 1962

Kreis Regierungsbezirk Land	Zuckerrüben	Futterrüben	Kohlrüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering							
Stadtkreise							
Stuttgart	2,6	2,7	2,0	3,5	2,8	3,4	3,3
Heilbronn	3,2	3,2	3,6	4,0	3,0	3,5	.
Ulm	2,0	3,0	3,3	3,0	3,0	4,0	5,0
Landkreise							
Aalen	2,8	3,0	2,8	3,6	3,3	3,6	3,7
Backnang	2,5	2,6	2,0	3,3	2,9	3,1	3,1
Böblingen	3,0	3,0	2,2	3,7	3,0	3,5	3,3
Crailsheim	2,8	3,0	3,3	3,5	3,2	3,6	3,8
EBlingen	3,0	3,0	.	3,5	2,7	4,0	3,7
Göppingen	2,4	2,8	3,5	3,3	2,9	3,6	3,6
Heidenheim	2,7	2,9	4,0	3,8	3,3	4,1	4,1
Heilbronn	2,9	3,0	3,6	4,0	3,5	3,8	3,5
Künzelsau	3,0	3,2	3,4	3,7	3,4	3,5	3,7
Leonberg	3,3	3,2	2,0	4,1	3,6	3,8	3,9
Ludwigsburg	2,5	2,6	.	3,5	3,1	3,5	3,0
Mergentheim	3,1	3,4	4,3	4,0	3,8	3,7	3,8
Nürtingen	2,3	2,7	4,0	3,3	3,2	3,5	3,4
Öhringen	2,5	2,5	2,5	3,5	3,0	3,5	3,9
Schwäb. Gmünd	3,1	2,8	3,2	3,3	3,1	3,5	3,8
Schwäb. Hall	2,7	2,7	.	3,5	3,0	3,5	3,4
Ulm	3,2	3,4	3,3	3,9	3,2	3,8	4,0
Vaihingen	2,9	3,0	.	4,1	3,3	3,8	4,2
Waiblingen	2,5	2,6	2,0	2,9	2,6	3,2	2,7
Nordwürttemberg	2,8	3,0	3,3	3,6	3,4	3,6	3,7
Stadtkreise							
Karlsruhe	4,0	4,0	.	4,0	4,0	4,0	4,0
Heidelberg	3,3	3,3	-	4,3	3,8	4,0	4,1
Mannheim	4,0	4,0	.	4,0	4,0	4,0	4,0
Pforzheim	.	3,2	.	3,8	3,6	4,1	3,8
Landkreise							
Bruchsal	3,5	3,7	4,5	4,1	4,0	4,1	4,4
Buchen	3,1	3,3	3,7	3,9	4,0	3,9	3,8
Heidelberg	3,3	3,3	3,0	4,0	3,8	4,0	4,1
Karlsruhe	3,0	3,2	4,0	4,3	3,6	4,2	4,1
Mannheim	3,3	3,5	.	4,1	3,3	3,8	5,0
Mosbach	3,0	3,2	3,2	3,9	3,6	3,8	3,8
Pforzheim	3,5	3,2	2,5	3,8	3,6	4,1	3,8
Sinsheim	2,8	2,8	2,0	4,0	3,5	3,7	3,9
Tauberbischofsheim	3,3	3,7	3,0	4,1	3,8	3,9	4,2
Nordbaden	3,1	3,3	3,6	4,0	3,8	4,0	4,0

Noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang September 1962

Kreis Regierungsbezirk Land	Zuckerrüben	Futterrüben	Kohlrüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Viehweiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering						
Stadtkreise							
Freiburg	4,0	4,0	.	4,0	4,0	4,0	5,0
Baden - Baden	.	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Landkreise							
Bühl	.	2,7	3,4	3,6	2,7	4,0	3,3
Donaueschingen	3,3	3,4	3,8	3,6	3,3	3,9	4,0
Emmendingen	3,2	3,3	3,0	3,5	2,9	3,9	3,7
Freiburg	3,4	3,5	3,5	4,1	3,4	4,3	5,0
Hochschwarzwald	.	3,6	3,2	3,7	3,3	4,0	4,1
Kehl	.	2,5	.	3,0	2,5	3,0	.
Konstanz	2,3	2,8	3,7	3,1	2,9	3,3	3,3
Lahr	3,8	3,5	3,0	3,8	2,9	3,5	3,8
Lörrach	3,1	3,1	3,5	3,6	3,1	4,0	4,1
Müllheim	3,0	3,5	.	4,1	3,5	4,6	4,6
Offenburg	2,3	2,4	2,0	2,9	2,9	3,5	3,3
Rastatt	2,0	3,1	3,0	3,3	3,1	3,7	3,8
Säckingen	.	3,3	3,0	3,7	3,5	3,8	4,0
Stockach	2,3	2,9	2,9	3,1	2,8	3,2	3,2
Überlingen	2,3	2,6	2,5	3,0	2,8	3,3	3,5
Villingen	.	3,0	3,3	3,6	3,3	3,8	3,9
Waldshut	3,0	3,0	3,2	3,2	2,8	3,8	4,1
Wolfach	.	3,1	3,4	3,5	3,0	3,3	3,5
Südbaden	2,9	3,0	3,2	3,4	3,0	3,7	4,0
Landkreise							
Balingen	.	3,0	3,2	4,0	3,7	4,1	4,4
Biberach	3,0	2,7	2,9	3,1	2,9	3,1	3,2
Calw	2,2	2,9	2,9	3,3	3,0	3,4	3,5
Ehingen	2,5	3,4	3,4	3,8	3,4	3,7	3,6
Freudenstadt	2,0	2,8	2,8	3,2	3,0	3,5	3,6
Hechingen	2,0	3,0	2,7	3,4	3,3	3,8	3,9
Horb	3,1	3,1	3,0	3,6	3,3	4,0	4,1
Münsingen	.	2,8	3,0	3,2	3,0	3,5	3,7
Ravensburg	.	2,6	2,5	3,2	2,9	3,0	2,9
Reutlingen	2,5	2,7	2,7	3,2	2,6	3,5	3,9
Rottweil	.	2,9	3,2	3,5	3,4	4,0	3,9
Saulgau	2,6	2,9	3,0	3,0	2,9	3,3	3,2
Sigmaringen	.	3,0	3,0	3,3	2,9	3,6	3,8
Tettnang	.	3,0	2,9	3,1	3,0	2,9	2,9
Tübingen	3,1	3,2	.	3,8	3,0	4,2	4,0
Tuttlingen	.	3,0	2,9	3,4	3,2	4,0	3,8
Wangen	3,0	2,7	2,8	2,6	3,0	2,3	2,3
Südwürttemberg - Hohenz.	3,0	2,9	3,0	3,3	3,1	3,3	3,4
Baden - Württemberg	2,9	3,1	3,1	3,5	3,4	3,5	3,7
Vormonat	2,6	2,8	2,9	3,4	3,3	3,4	3,5
Anfang September 1961	2,6	2,4	2,5	2,5	2,6	2,3	2,4

Erntevorschätzung von Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Hopfen, Tabak und Rohfutter Anfang September 1962

Fruchtart	Mittel 1956 / 61			Endgültig 1961			Anfang September 1962		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz
Hülsenfrüchte	5 183	20,0	103 731	4 545	22,6	102 781	6 566	22,3	146 126
Speiseerbsen	318	18,7	5 936	586	18,6	10 872	839	21,8	18 315
Futtererbsen	2 066	19,2	39 629	1 296	21,0	27 236	1 859	21,0	39 012
Speisebohnen	193	18,3	3 532	227	18,2	4 126	306	17,4	5 335
Ackerbohnen	1 917	21,9	41 959	2 037	25,7	52 407	2 981	23,9	71 277
Wicken	397	16,8	6 678	182	18,5	3 369	264	17,7	4 677
Hülsenfruchtgemenge und Mischfrucht	292	20,5	5 997	217	22,0	4 771	317	23,7	7 510
Mittelfrühe und Spätkartoffeln	122 791	231,8	28 460 116	112 656	230,7	25 991 992	113 206	236,0 <sup>2)</sup>	26 714 592 <sup>2)</sup>
Frühkartoffeln	4 885	176,9	864 339	4 350	166,4	723 927	4 456	156,1 <sup>3)</sup>	695 686 <sup>3)</sup>
Hopfen	930	16,8	15 589	840	16,0 <sup>4)</sup>	13 409 <sup>4)</sup>	826	15,6 <sup>5)</sup>	12 920 <sup>5)</sup>
Tabak	3 620	26,4	95 394	1 889	24,5	46 245	1 855 <sup>5)</sup>	23,1	42 920
Rohfutter <sup>1)</sup>	931 871	66,2	61 722 519	937 094	73,5	68 847 250	912 659	54,2	49 454 588
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern <sup>1)</sup>	92 438	74,3	6 869 873	94 870	81,9	7 771 984	85 001	61,1	5 194 528
Luzerne <sup>1)</sup>	56 395	77,8	4 385 854	49 948	88,6	4 425 961	39 345	65,1	2 563 098
Wiesen <sup>1)</sup>	718 002	64,4	46 216 053	716 262	71,5	51 187 084	712 462	52,8	37 617 627
Ackerwiesen <sup>1)</sup>	65 036	65,4	4 250 739	76 014	71,9	5 462 221	75 851	53,8	4 079 335

1) Ertrag als Heu gerechnet. - 2) Erstes Ergebnis der objektiven Erntemessung. - 3) Endgültige Schätzung. - 4) Bereinigte Zahlen.  
5) Angaben: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Weinbau und Forsten (vorläufige Zahlen).

Endgültige Schätzung der Ölfruchternte Anfang September 1962

Fruchtart	Mittel 1956 / 61			Endgültig Anfang Oktober 1961			Anfang September 1962			Veränderung des Gesamtertrages 1962 gegen 1961  in %
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt	
Raps	1 587	17,9	28 329	2 138	17,4	37 109	1 917	19,7	37 811	+ 1,9
Winterraps	1 146	18,4	21 080	1 463	18,0	26 293	1 312	20,4	26 706	+ 1,6
Sommerraps	441	16,4	7 249	675	16,0	10 816	605	18,4	11 105	+ 2,7
Winter- und Sommerrüben	95	14,3	1 363	26	14,9	388	24	14,7	353	- 9,0
Mohn	375	12,6	4 730	105	11,6	1 222	94	12,5	1 173	- 4,0
Ölfrüchte	2 057	16,7	34 422	2 269	17,1	38 719	2 035	19,3	39 337	+ 1,6